

Lyuta Kobayashi wurde 2003 in Detmold geboren und erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht im Alter von sieben Jahren. Als Elfjähriger wurde er Jungstudent an der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin bei Martin Spangenberg, von 2018 bis 2021 war er Frühstudent am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Johannes Peitz. Seit 2021 studiert er in Stuttgart an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst bei Norbert Kaiser. Weitere Impulse erhielt er von Sabine Meyer, Reiner Wehle, Karlheinz Steffens, Wenzel Fuchs, Johann Hindler und Kilian Herold.

Lyuta Kobayashi, ehemaliges Mitglied des Bundesjugendorchesters, ist seit September 2023 Soloklarinettist der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern tätig. Ab Spielzeit 2026/27 wird er die selbe Stelle im WDR-Sinfonieorchester antreten. Weitere Erfahrungen im Orchesterspiel sammelte er u.a. in Orchestern wie der Berliner Philharmoniker, dem BR-Sinfonieorchester und der Staatskapelle Dresden.

Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Göttinger Sinfonieorchester, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Theater Nordhausen/Lohorchester Sondershausen und dem Aachener Sinfonieorchester. Bei zahlreichen Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb Jugend musiziert, Carl Schröder Wettbewerb Sondershausen, Klarinettenwettbewerb Wetzlar, internationaler Klassikmusikpreis Tirol, Lions Musikwettbewerb, konnte er als Gewinner oder Förderpreisträger hervortreten.

2022 wurde er beim Deutschen Musikwettbewerb (DMW) in Bonn mit dem Preis des DMW und dem Publikumspreis ausgezeichnet und in die Förderung des Deutschen Musikrates aufgenommen.

Der Klarinettist ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, des Thüringer Ministeriums für Kultur und Klarinette Wissenschaft für musikalisch Hochbegabte. Kobayashi ist zudem Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.